

Amerikaner mit Unrecht des Mordes bei dieser Gelegenheit angeklagt.

Man glaubt, der Präsident werde von Hrn. Fox zurückgehalten, um eine Definitive nach England zu überbringen. Der Kapitain dieses Dampfboots soll nemlich die Erlaubniß erhalten haben, seine Rückreise 48 Stunden zu verschieben, im Falle der englische Gesandte solches wünsche.

Die Morning Post meldet, der preussische Gesandte Baron von Bülow sey beinahe gänzlich wieder hergestellt. Eine Geschwulst am Halse, die in Entzündung übergegangen war, hat eine Operation nöthig gemacht. Der Vortraster hat bereits am Freitag sein Hotel verlassen und man glaubt, er werde binnen einigen Tagen seine diplomatischen Funktionen wieder übernehmen können.

London, d. 30. März. Bis jetzt sind noch keine neuern Nachrichten aus den Vereinigten Staaten in England eingetroffen, und die Gerüchte von der Ankunft des Präsident und der Freilassung Mac Leod's erweisen sich demnach als ungegründet.

Spanien.

Madrid, d. 24. März. Die Procuradores deliberiren fortwährend über die Regentchaftsfrage, ohne daß bis zu diesem Augenblick ein Resultat vorliegt. Es heißt, in der letzten vorbereitenden Versammlung hätten die Unitarier Anhang erhalten. Nächsten Freitag soll eine große Revue der Garnison stattfinden.

Bermischtes.

— Hettstädt, d. 30. März. Heute ist hier der Sanitäts-Rath Dr. Schreiber im 73. Lebensjahre gestorben.

— Stendal, d. 26. März. In einer Bekanntmachung unseres Landraths, des Herrn Grafen von Ikenplig, vom 24. d. M. heißt es: „Die jetzt im Kreise herrschende Scharlachfieber-Epidemie und auch die in Wittkau zahlreich auftretenden natürlichen Pocken haben Gelegenheit gegeben, zu bemerken, wie sehr die Herren Schulzen die Pflicht, davon sofort Anzeige zu machen, vernachlässigen. Es ist dies um so unverzeihlicher, als die erste Epidemie in einzelnen Dörfern sehr stark und bössartig auftritt.“ Künftig soll eine jede unterlassene Anzeige der Art durch einen Thaler Ordnungsstrafe an den Polizei-Obrikeiten und Schulzen unnachlässig gerügt werden.

— Leipzig, d. 31. März. Gestern Abend gegen 9 Uhr wurden die Bewohner des Reichelschen Gartens — dessen Areal gegenwärtig eine kleine Vorstadt Leipzigs trägt — durch ein donnerähnliches Geprassel aufgeschreckt. Ein neu gebautes, mehrstöckiges Haus war zum großen Theil eingestürzt. Zum Glück ging kein Menschenleben verloren; der im eingefallenen Theile seine Schlafstätte habende Lehrling war, wie man vernimmt, bloß einige Augenblicke vorher von Andern abgerufen worden, die das Bröckeln des Kaltes gewarnt hatte.

— In Amsterdam ist am 29. März ein Haus eingestürzt, welches von 32 Personen bewohnt wurde; 6 davon waren bereits todt aus dem Schutte hervorgezogen; 7 waren mehr oder weniger beschädigt; die übrigen sind noch nicht aufgefunden; jedoch fuhr man fort, den Schutt wegzuräumen.

— Man schreibt aus London: Auf der großen westlichen Eisenbahn sind dieser Tage wieder zwei auf der Linie beschäftigte Arbeiter übergefahren worden und jämmerlich ums Leben gekommen.

Eisenbahn.

(Eingefandt.)

Den mit dem 1. April ins Leben getretenen Fahrplan für die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn haben gewiß alle Hallenser mit Freuden aufgenommen. Er bietet uns täglich acht Mal Gelegenheit zur Reise (Vormitt. 6½ nach Magdeburg, 8½ nach Leipzig, 10 nach Eöthen, Nachmitt. 12½ nach Leipzig, 2¼ nach Eöthen, 4¼ nach Magdeburg und Abends 6½ und 7 Uhr nach Leipzig). Noch mehr Ursache aber mit dem neuen Fahrplan zufrieden zu sein, haben die Bewohner unserer Nachbarstadt Leipzig, da nach der Bekanntmachung vom 6. März die um 2 Uhr von Leipzig nach Eöthen gehenden und um 6 Uhr von da zurückkehrenden Zwischen-Personen-Züge bei **Lützschena** anhalten sollen, um Personen von Leipzig abzusetzen und dahin aufzunehmen. Sehr wünschenswerth erscheint es, daß eine gleiche Berücksichtigung auch auf unsere Stadt Halle mit ihren 30,000 Einwohnern genommen werde. Das Wohlthl. Eisenbahn-Directorium würde ja sehr leicht die Einrichtung treffen können, daß, wie dem Leipziger Publikum, so auch dem Haleschen die Gelegenheit gegeben würde, die schönen Anlagen zu Lützschena mit Bequemlichkeit zu genießen. Freilich dürfte dabei nicht außer Acht bleiben, daß man von Halle nach Lützschena nur die Strecke von Halle bis Schkeuditz sich bezahlen läßt. Dieser Umstand liegt eben so sehr im Interesse des Publikums als im Interesse des Directoriums, welches um so leichter diese Begünstigung gestatten kann, da die Personen, welche von Leipzig nach Lützschena fahren, den vollen Satz für die Tour von Leipzig bis Schkeuditz zu zahlen haben. — Auch wird es immer sehr wünschenswerth bleiben, daß man während der Sommer-Monate am Abend von Leipzig nach Halle zurückkehren kann; eine Zwischenfahrt von Leipzig nach Halle um 7 Uhr Abends würde gewiß viele Teilnehmer finden.

Ein großer Freund der Eisenbahn im Namen vieler.

Berlin, d. 3. April 1841.	W. 22	Pr. Cour. Br. G.	W. 22	Pr. Cour. Br. G.
Gr.-Schuldsch.	4 104	103½	Sinesch. d. Rm.	—
Pr. Engl. Obl. 30	4 100½	100½	do. do. d. Rm.	—
Pr. Sch. d. Sech.	— 81½	81½	Actien:	—
Rm. Obl. m. l. C.	3½ 101½	101½	Brl.-Ptd. Eisb.	5 126 125
Rm. Schuldsch.	3½ 101½	101½	do. do. Prior.-A.	4½ — 101½
Berl. Stadt-Obl.	4 103½	103	Magd. Sp. Eisenb.	— 114½ 113½
Danz. do. in Th.	— 48	—	do. do. Prior.-A.	4 102½ —
Westpr. Pfandbr.	3½ 101½	—	Berl. Anb. Eisenb.	— 106½ 105½
Gr.-Hj. Pos. do.	4 105½	105¼	do. do. Prior.-A.	4 102½ —
Dstpr. Pfandbr. do.	3½ 101½	101½	Geld al marco.	— — 209¼
Pomm. Pfandbr.	3½ 103	102½	Neue Duf.	— — —
Rur.-u. Rm. do.	3½ 103½	—	Friedrichsd'or	— 18½ 13
Schlesische do.	3½ 102½	—	And. Goldmün-	— — —
rückst. C. d. Rm.	— —	—	jen à 5 Thlr.	— 8½ 7½
do. do. d. Rm.	— —	—	Disconto	— 3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, den 3. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	34 — 42 thl.	Gerste	21 — 22 thl.
Roggen	29 — 31 „	Hafer	17 — 19 „

Nach Dresdener Scheffel.

Leipzig, den 2. April.

Weizen	3 Thl. 15 Ngr. bis 3 Thl. 17½ Ngr.
Roggen	2 „ 12½ „ — 2 „ 15 „
Gerste	1 „ 15 „ — 1 „ 17½ „
Hafer	1 „ 3½ „ — 1 „ 5½ „
Rappsaat	7 „ — „ — 7 „ 15 „
W. Rübsen	6 „ 22½ „ — 7 „ — „
S. Rübsen	6 „ — „ — 6 „ 12 „
Del, der Str.	14 „ 22½ „ — — „ — „

Wasserstand zu Halle

am 5. April.

Oberhaupt 6 Fuß 8 Zoll.

Unterhaupt 8 Fuß 6 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 3. April: Nr. 11 u. 5 3.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. April.

Im Kronprinzen: Hr. Gutesbes. v. Hoffmann a. Dresden. Die Herrn. Kaufl. Wörchel a. Bennishausen, Meyer a. Erfeld, Poliwka a. Prag, Dehmann a. Leipzig, Kröger a. Gotha. Hr. Fabrikbes. Lüddeck a. Kleinbeck.

Stadt Ruch: Hr. Kretephysikus Dr. Dolcius a. Wittenberg. Hr. Hoffhauspieler Devrient a. Dresden. Hr. Rechnungsrath Kalisch a.

Potědam. Hr. Amt. Brandis a. Lauchstedt. Die Herrn. Kaufl. Paße a. Pforzheim, Neumann a. Eilenburg, Zetsche a. Kahla, Herrmann a. Berlin.

Goldnen Ring: Die Herrn. Kaufl. Kesser a. Brotterode, Schulze a. Magdeburg. Hr. Cand. Kauer a. Leipzig. Hr. Lehrer Werner a. Erfurt. Hr. Fabr. Runge a. Köthen.

Goldnen Löwen: Hr. Dekon. Hartung a. Gotha. Hr. Partik. Jacobt a. Jüllichau. Hr. Kaufm. Schmidt u. Hr. Meut. v. Biegehar a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. med. Wesner a. Düben. Hr. Zimmerstr. Fischer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Förstemann a. Nordhausen. Hr. Partik. Heiner a. Dresden. Hr. Förster Krause a. Sangerhausen.

Goldne Kugel: Hr. Buchhldr. Wohlgemuth a. Berlin. Hr. Mechanikus Kerken u. Hr. Kaufm. Krämer a. Magdeburg. Die Herrn. Kaufl. Waig a. Samareng, Büchner a. Schütz, Leonhardt a. Leipzig.

Schwarzen Bär: Hr. Mühlenbesitzer Pfeiffer, Hr. Kaufm. Lüttig u. Hr. Forstbeamter Lüttig a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Meier a. Berlin. Hr. Organist Freitag a. Brandenburg.

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 6. April

Versammlung der

Sing-Akademie.

Anfang 6 Uhr.

Gelebt wird: Christus am Ölberge, von Beethoven.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Gestern Abend 6½ Uhr wurde uns unsere geliebte Schwester und Tante, Johanne Elisabeth Weinmann durch den Tod entzogen. Dieses zeigen entsetzten Verwandten und Bekannten tiefbetrübt an die trauernden

Halle, den 4. April 1841.

Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Herrn. Kammergerichts-Assessor Sievert in Berlin.
- 2) An den Herrn. Dr. Heydrich in Eckartsberga.
- 3) An Herrn. Buchbindermeister Lausch in Horneburg.
- 4) An den Herrn. Tuchfabrikant Dannenberg jun. in Eisleben.
- 5) An den Fleischermeister Gottlieb Kunzsch in Halle.
- 6) An Herrn. Justizcommissar Styndeck in Münster.
- 7) An Herrn. Stud. theol. August Wolter in Göttingen.
- 8) An Herrn. Stud. med. Ludw. Bartels in Jena.
- 9) An Herrn. Oberforstmeister Ring in Dommisch.
- 10) An Herrn. Handelsmann Minor in Brandenburg.
- 11) An Herrn. Carl Vinzenz in Muckris.
- 12) An Herrn. Aron Cohn in Leipzig.
- 13) An Herrn. Wilh. Spiegelberg in Berlin.
- 14)

An Herrn. Heine Schmidt in Gräfenenthal.

Halle, am 3. April 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Der Sommerkursus der Lektionen in der lateinischen Schule beginnt am 26. April. Neue Schüler für dieselbe bitte ich bei mir am 23. April anzumelden. Schüler, welche zugleich Zöglinge der Pensionsanstalt werden wollen, haben sich zunächst an den Herrn Inspector Dr. Netto zu wenden.

Halle, den 4. April 1841.

Dr. Schmidt,
Condirektor der Franckeschen
Stiftungen.

Stadt-Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige mit Exclusiv-Berechtigung und Zwangsbesugnissen verbundene Bier-Brauerei soll von Michael dieses Jahres ab anderweit auf 3 bis 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Wir haben zu diesem Behuf Termin auf den 26. Mai c., Vormittags 11 Uhr, in unserm Sessionszimmer anberaumt und laden Pachtlustige mit dem Bemerkn dazu ein, daß die Pachtbedingungen, so wie die über den Umfang der Zwangsbesugnisse sprechenden Urkunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Weißenfels, am 27. März 1841.

Der Magistrat.
Delzen.

Donnerstag den 8. April fährt eine Retour-Chaise von hier nach Wittenberg und Berlin. Näheres im Gasthof zum blauen Hecht.

Ein Hofmeister sucht i-ht oder zu Johanni eine Stelle. Adressen unter M. K. werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Den 2. und 3. Osterfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein

F. Hecklau in Beesenstädt.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen: daß mein

Meubles-Magazin

jetzt wieder eine bedeutende Auswahl modern und solid gearbeiteter Meubles darbietet. Zugleich wiederhole ich die Versicherung: daß stets mein Bemühen dahin gerichtet war, bei Anfertigung durch geschickte Arbeiter, und Verwendung ausgetrockneter Hölzer, dem angemessen, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Flöthe,

Besitzer des Meubles-Magazins.

Halle, große Märkerstraße No. 456.

Zurnips, Kern bei

Hupe in Brachwitz.

Große Waaren-Auction in Gröbzig.

Donnerstag den 8. April von Vormittags 9 Uhr an, will ich in meinem Geschäftslokale einen großen Theil meines Waarenlagers, in Tuchen, seidnen und Manufactur-Waaren verschiedener Sorten bestehend, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. an Meistbietenden verkaufen lassen.

Zugleich bemerke ich hiermit, daß mein Geschäft ganz wie früher fortgesetzt und bevorstehende Leipziger Messe aufs Vollkommenste assortirt werden wird.

D. L. Steintal's Wittve.

Alle diejenigen, welche mir noch für gekaufte Waaren oder baar Geld schulden, werden binnen 14 Tagen ihrer Verpflichtung nachkommen, sonst sehe ich mich genöthigt sie gerichtlich belangen zu lassen.

Gröbzig.

D. L. Steintal's Wittve.

2—3000 Thlr. Preuß. Cour., im Ganzen oder in kleinern Posten, können im Laufe dieses Monats gegen pupillarische Sicherheit ausgeliehen werden.

Gröbzig.

D. L. Steintal's Wittve.

Ausverkauf ausrangirter Modewaaren.

Bis Ostern sollen bei mir folgende Waaren ausverkauft werden, als:

$\frac{6}{4}$ Americaine, Gros Varié et Poul de soie von 21 bis 23 gr. die Elle, $\frac{6}{4}$ Taffetas, Gros de Naples et Marcelline von 16 bis 18 gr., schmale Gros de Naples et Satin russe couleur von 8 bis $10\frac{1}{2}$ gr., quarr. Gros de Naples et Moiree von 8 bis $10\frac{1}{2}$ gr., Florence von 5 bis $5\frac{1}{2}$ gr., Marcelline von 7 bis $8\frac{1}{2}$ gr., $\frac{6}{4}$ schwere seidene Nester von 15 bis 20 gr., schwarzen Sammet à 22 gr., $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ große Umschlagerücher von $1\frac{1}{2}$ bis 6 Zhr., $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ große Crepe- et Foulards-Zücher von 2 bis $3\frac{1}{2}$ Zhr., $\frac{8}{4}$ dergl. von 18 bis 40 gr., $\frac{6}{4}$ Crepe et Flor dergl. von 6 bis 20 gr., Flor- und Blondenschleier in großer Auswahl von 4 bis 28 gr., Mousselin de laine Shawls von 28 bis 38 gr., kleine dergl. von $6\frac{1}{2}$ bis 9 gr., Crepe et Gaze-Shawls von 10 bis 28 gr., Kinder-Shawls von 5 bis 10 gr., seidene Damen-cravatten von 4 bis 11 gr., gestickte dergl. von 13 bis 20 gr., Mousselin-, Gaze- und Lyon-Kleider von $1\frac{1}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ Zhr., schwere seidene Westen von 16 bis 34 gr., halbseidene dergl. von 7 bis 15 gr., Piqué und Valencia dergl. von 6 bis 22 gr., seidene Herrenhalstücher, Schlipse und Thibetsücher von 17 bis 36 gr., seidene Taschentücher von 12 bis 28 gr., ostindische dergl. von 30 bis 36 gr., baumwollne dergl. von $2\frac{1}{2}$ bis 5 gr., $\frac{6}{4}$ und $\frac{10}{4}$ große halbseidene Zücher von 5 bis 32 gr., wollne dergl. von 5 bis 18 gr., buntcattunene dergl. von $2\frac{1}{2}$ bis 4 gr., weiße und bunte Jacquett- Herrenhalstücher von 3 bis 8 gr., Futtercattune à 1 gr. die Elle, $\frac{6}{4}$ dergl. von $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ gr., Gingham von 1 bis $2\frac{1}{2}$ gr., Cattune von $1\frac{1}{4}$ bis $2\frac{1}{2}$ gr., engl. dergl. von $2\frac{3}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ gr., $\frac{6}{4}$ Risse von 4 bis 5 gr., Meublercattune von 5 bis $6\frac{1}{2}$ Zhr. das Stück, wollne Meubles-Damaste von 8 bis $9\frac{1}{2}$ gr. die Elle, baumwollne dergl. à $4\frac{1}{2}$ gr., $\frac{9}{4}$ gemusterte Thibets von 10 bis 11 gr., gedruckte Thibets von $5\frac{1}{2}$ bis 7 gr., wollne Lustre von $3\frac{1}{2}$ bis 4 gr., $\frac{4}{4}$ sächs. Thibets und Merinos von $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ gr., $\frac{9}{4}$ sächs. Thibets von 12 bis 14 gr., gedruckte Merinos von 3 bis $3\frac{3}{4}$ gr., quarr. dergl. von $2\frac{1}{2}$ bis 3 gr., $\frac{6}{4}$ dergl. in schwerer Waare à 4 gr., engl. Circassia's von $4\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{4}$ gr., $\frac{4}{4}$ und $\frac{6}{4}$ halbseidene Kleiderstoffe von $2\frac{1}{4}$ bis $7\frac{1}{2}$ gr., engl. Leinwand, glatt und quarr. von 2 bis 3 gr., weiße Damaste zu Tischgedecken à 4 gr., Handtücherzeuge von 2 bis $2\frac{1}{4}$ gr., Servietten à 5 gr. das Stück,

gewirkte Tischdecken von 20 bis 30 gr., gedruckte wollne dergl. à 42 gr., weißgewirkte Bettdecken von 18 bis 40 gr., schwere Piqué-Decken von $1\frac{5}{6}$ bis 2 Zhr., gedruckte Bettdecken von 15 bis 18 gr., $\frac{6}{4}$ bis $20\frac{1}{4}$ Spitzengrund und Blondentüll von 3 bis 12 gr. die Elle, Negligé-Chawls für Herren von $3\frac{1}{2}$ bis 4 gr. das Stück, Herrenhalstragen à $7\frac{1}{2}$ gr. das Duzend, Hosenträger von $2\frac{1}{2}$ bis 4 gr. das Paar, Damenstrümpfe und Socken von 3 bis 5 gr., Glacé-Handschuhe von $3\frac{1}{2}$ bis 7 gr., baumwollne dergl. von $1\frac{1}{2}$ bis 2 gr., abgepaßte Schürzen von $2\frac{1}{2}$ bis 10 gr. das Stück, seidene dergl. von 7 bis 32 gr., Barège-Zücher von 1 bis $2\frac{1}{2}$ gr., abgepaßte Damenmäntel von 3 bis 8 Zhr., 150 Stück Mousselin de laine-Kleider von $2\frac{1}{6}$ bis 6 Zhr., verschiedene Nester in Mousselin de laine, Merino und Cattun und mehrere andere Artikel.

Die Preise verstehen sich in guten Groschen.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36 in Leipzig.

Eine Wirthschafterin zum sofortigen Dienstantritt wird für ein größeres Gut gesucht. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

Bexir-Cigarren-Cutis

schön gearbeitet und mit Cigarren gefüllt à $7\frac{1}{2}$ Sgr. pro Stück bei

Anthing & Comp.

in Halle a. d. S., am Markt No. 739.

Ger. Rheinlachs bei
C. S. Nijel.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister Kremkau, kleine Ulrichstraße No. 1022.

In der Buchhandlung von Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Waller's Stubengärtner, oder Anweisung, die schönsten Zierpflanzen in Zimmern und vor Fenstern zu erziehen und zu durchwintern. Vierte sehr vermehrte Ausgabe. 8. Schön geheftet. $\frac{2}{3}$ Zhr.

Das älteste und beliebteste Werk über Stubengärtnererei erscheint hier in einer stark vermehrten und verbesserten Auflage. Blumenliebhaber, denen das Schicksal Garten und Glashaus versagt hat, finden in diesem Buche eine Auswahl der reizendsten Töchter Florens, deren Erziehung ohne kostbare Anstalten möglich ist und mit denen sie ihre Zimmer fast das ganze Jahr hindurch in blühende Gärten verwandeln können.

Zu vermietthen.

Ein Haus an sehr lebhafter Lage, dicht an einem äußeren Thore, als Sommer- und Winterwohnung für anständige Familien nutzbar, steht von jetzt ab auf mehrere Jahre im Ganzen zu vermietthen. Darin sind nach Belieben 4 bis 5 tapezirte Stuben und 2, auch 3 Stubenkammern, nebst großem Gesellschaftsmaal, Küche, Keller, Boden, erforderlichen Falls auch Stallung, Wagenremise und Heuboden mit zu überlassen. Auskunft erteilt der Calculator Reichmann, große Steinstraße No. 130 parterre.

Mehlverkauf.

Einem geehrten Publikum hiesigen Orts und Umgegend empfehle ich zu bevorzugen den Feiertagen mein sehr schönes amerikanisches Weizenmehl mit dem Bemerkten daß der Preis immer möglichst billig gestellt und fortwährend in großen und kleinen Quantitäten zu haben ist; auch Roggenmehl sehr gut und billig.

Rothenburg bei Könnern.

August Lichtenfeld.

400 Zhr. Preuß. Courant Leichenkassengeld der 1sten Schuhmacher-Leichenkasse liegen gegen hinlängliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere Nr. 157 in der Stadtfleischergasse.

Heute Abend letztes Concert des Musikalischen Vereins im Saale der Madame Bosse.

Der Vorstand.

Einem geehrten Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir nicht mehr in Nr. 2063. sondern kleine Klausstraße Nr. 914. eine Treppe hoch wohnen.

Halle, den 3. April 1841.

Die Maurer Meister

G. Berner senior.

U. Berner junior.

Billardbälle, Regelkugeln von Buchholz,

bei F. A. Spieß.

Gierbecher,

von Porzellan und Steingut empfehlen
Spieß & Schöber.

Bekanntmachung.

Wegen Familien-Verhältnisse bin ich genöthigt meinen Gasthof zu verkaufen.
Halle, den 5. April 1841.

E. A. Stoye.

Gutes reines gelbes Wachs kauft
der Kaufmann Carl Raumann.